



Es war einmal: Der "Schwan" als Hotel ist schon lange Geschichte. Jetzt könnte auch die Immobilie der Vergangenheit angehören. Die alte Postkarte von 1902 zeigt das stolze Gebäude, das repräsentativ am Winninger Ortseingang die Gäste willkommen hieß. Zu der Zeit brachten Pferdedroschken die Besuchern zum geselligen Treff in Musikgarten und alteutsche Gaststube. Die Eisenbahn in unmittelbarer Nähe durfte natürlich nicht mit aufs Bild. Modern gestaltet zeigt sich der "Schwan" in den 60er Jahren mit Moselterrasse (rechts), aber immer noch mit lauschigen Plätzen unter den alten Kastanien.

Das Foto unten hat mit Romantik nichts mehr zu tun. Eine Gaststätte gibt es hier schon seit 1970 nicht mehr. Seit dem Ausbau der August-Horch-Straße 1975 erinnert nichts mehr an die alten Zeiten.

Gemeinde will Gebäude erwerben

Ist der "Schwan" bald nur noch Geschichte ?

Um 1900 war es eine gefragte Herberge, dann Moselfest-Lokalität für "Krönung" und Weinversteigerung, dann Kino und später Mietshaus. Der wechselvollen Geschichte des "Gasthaus zum Schwan" wird ein weiteres Kapitel hinzugefügt: Ob es komplett von der von der Bildfläche verschwindet und das Umfeld zu einem Parkplatz, ausgebaut wird, dürfte die Zukunft zeigen. Angedacht ist unter anderem ein "Durchstich" über das "Spitalseck" zum Weinhof, der dadurch vom Verkehr freigestellt würde. So sehen jedenfalls grob die Überlegungen der Gemeindeverwaltung aus. Da das Gebäude zum Kauf angeboten wurde, hat die Gemeinde sich entschlossen, die Gelegenheit zu nutzen. Vermutlich wird es einen Bebauungsplan geben, mit dem die weitere Gestaltung geregelt werden soll.



Gemeinsam gegen den Müll in der Mosel



Die Botschaft der gemeinsamen Sammelaktion war einfach: Müll gehört nicht in die Landschaft und Gewässer! Aus diesem Grund trafen sich neun freiwillige Helfer von abenteuer HELFEN e.V. auf der Mosel bei Kobern-Gondorf, um ein deutliches Zeichen gegen den zunehmenden Abfall in Gewässern zu setzen: „Dass es ein Problem mit Plastikmüll in unseren Meeren gibt, hat mittlerweile wahrscheinlich jeder schon mal gehört. Ein Großteil des Mülls gelangt über unsere Flüsse dorthin, denn diese funktionieren wie Transportstraßen über weit verzweigte Flusssysteme und über hunderte Kilometer. Sie sorgen dafür, dass der Kunststoff auch aus Städten im Landesinneren in den Weltmeeren landet – mit gesundheitlichen Bedrohungen für Mensch und Tier“, weiß Stephan Horch, Gründer von Clean River Project e.V. und Initiator der Aufräumaktion.

Die fleißigen Helfer gingen mit Ihren Kanus aufs Wasser, um die Mosel und deren Uferbereich von Unrat zu befreien. Neben unzähligen Flaschen und Verpackungen landete auch eine alte Motorrad-Batterie auf dem Müllberg, während ein Tresor aufgrund seines Gewichts nicht entsorgt werden konnte. Bereits nach den ersten drei Kilometern waren die Boote so überladen, dass die ursprünglich geplante Strecke von sechs Kilometern nicht mehr zurückgelegt werden konnte. Die Teilnehmer waren schockiert, wie viel Abfall in der kurzen Zeit auf der kurzen Strecke zusammengekommen ist. „Jeder kann dazu beitragen, dass Plastikmüll in unserer Umwelt keine Chance hat. Für uns war es daher ganz selbstverständlich, die Ärmel selbst hochzukrempeln und gemeinsam mit Clean River Project e.V. diese Müll-Aufräumaktionen durchzuführen“, erklärt Marthe Wolff von abenteuer HELFEN e.V.

Ortsgemeinde-Bürgermeister Eric Peiter hatte für die Aktion einen Container zur Verfügung gestellt. So konnte der Müll ordnungsgemäß entsorgt werden. Vorher wurde der Müllberg noch sortiert und für Dokumentations-Zwecke fotografiert. Stephan Horch freut sich über den engagierten Einsatz der freiwilligen Helfer von Abenteuer HELFEN e.V.: „Es geht darum, ein klares Zeichen zu setzen. Um die Plastikschwemme in den Meeren einigermaßen eindämmen zu können, muss dem Problem bereits vorher an Land und in den Flüssen zu Leibe gerückt werden – auch wenn es nur in einem kleinen Rahmen stattfindet! Ein besonderer Dank geht außerdem an den Kanuverleih Winnigen, der uns nach einer Aktion im letzten Jahr erneut Boote zur Verfügung gestellt hat!“

Über das Projekt: Clean River Project e.V. ist ein Verein, der von Stephan Horch – Installationskünstler und Fotodesigner sowie Freizeitpaddler – ins Leben gerufen wurde, um mittels Fotokunst auf den zunehmenden Plastikmüll in Flüssen aufmerksam zu machen. Wann immer Stephan Horch mit seinem Kajak unterwegs ist, sammelt er den an ihm vorbeischwimmenden Müll ein. Bevor er ihn jedoch an Land ordnungsgemäß entsorgt, werden die Fundstücke visuell in Szene gesetzt und fotografiert.